

Influenza-Surveillance in Brandenburger Kindereinrichtungen

Christian Friedrich, Abt. Gesundheit im LUGV Brandenburg
 63. Wissenschaftlicher Kongress des BVÖGD und BZÖG, Berlin, 25. – 27.04.2013

Einleitung

Die Influenza gehört nach Einschätzung des Robert Koch-Instituts (RKI) zu den bedeutendsten Infektionskrankheiten in Deutschland. Da nach IfSG nur der labordiagnostische Nachweis einer Influenzainfektion meldepflichtig ist, aber nur bei einem Bruchteil der Erkrankten überhaupt ein Labortest durchgeführt wird, spiegelt die Zahl der gemeldeten Fälle nicht die tatsächlichen Erkrankungszahlen wieder. Aus diesem Grund führt die Abteilung Gesundheit des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) mit Unterstützung der Gesundheitsämter des Landes Brandenburg seit dem Winter 2005/2006 eine Surveillance akuter respiratorischer Erkrankungen (ARE-Surveillance) in Brandenburger Kindertagesstätten und Kinderkliniken durch, die als Indikator- und Frühwarnsystem dient.

Methodik

In einem Zeitraum von 28 Wochen (40. KW 2012 bis 15. KW 2013) wurde wöchentlich durch fünf Gesundheitsämter sowie per E-Mail-Abfrage die Zahl der Kinder in Krippen und Kindergärten erfasst, die der Einrichtung an einem Stichtag wegen einer fieberhaften Erkältungskrankheit fernbleiben mussten. Darüber hinaus übermittelten die pädiatrischen Abteilungen von 6 Krankenhäusern aller Versorgungsstufen (Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung) in diesem Zeitraum alle Fälle, die mindestens eine influenzaassoziierte Diagnose gemäß einer vorgegebenen Liste aufwiesen.

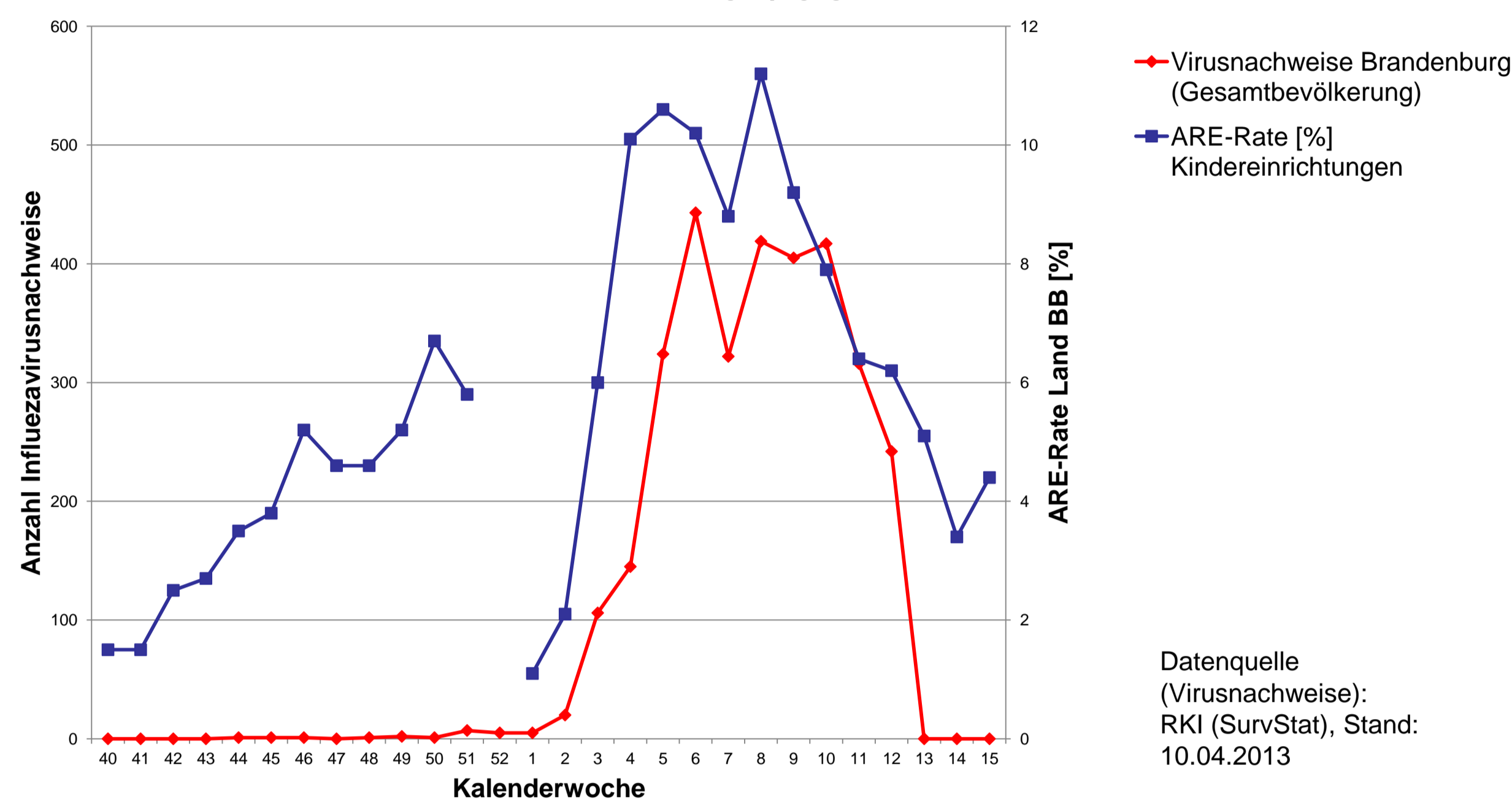
Ergebnisse

In der Saison 2012/2013 beteiligten sich im Durchschnitt 69 Kindereinrichtungen in bis zu 16 der 18 Landkreise und kreisfreien Städte an der Influenza-Surveillance (4,1 % der Einrichtungen). Es wurden 4602 Kinder beobachtet (5,1 % aller betreuten Kinder; in Krippen: 1435; in Kindergärten: 3167) und 7.232 Erkrankungsfälle registriert. Krippenkinder erkrankten fast doppelt so häufig wie Kindergartenkinder (2,2 vs. 1,3 Erkrankungen/Kind). Es besteht eine enge Korrelation zwischen der ARE-Rate und dem Anteil von Influenzaerkrankungen in der Gesamtbevölkerung. Die Erkrankungen in den Kindereinrichtungen gehen dem Anstieg der Influenzanachweise zeitlich voraus. In den teilnehmenden Kliniken wurden 1.167 Kinder hospitalisiert; es erkrankten hauptsächlich jüngere Kinder; 80% waren jünger als 6 Jahre. Drei Viertel aller Fälle entfielen auf nur 4 Diagnosen (akute Infektionen der oberen Atemwege, Bronchitis, Pharyngitis, Pneumonie).

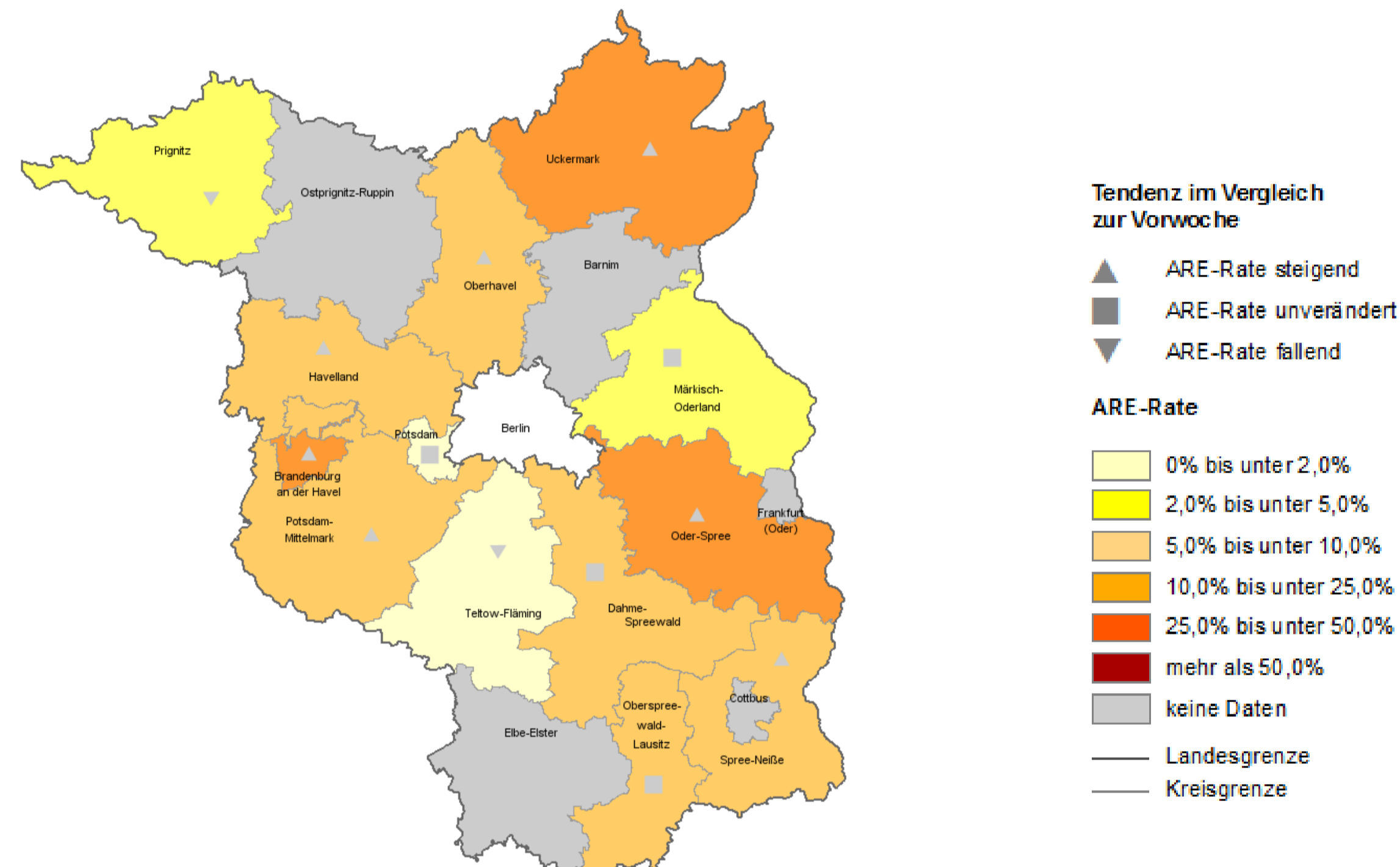
Diskussion

Die Influenza-Surveillance ermöglicht eine kleinräumige epidemiologische Lagebeurteilung durch die kontinuierliche und detaillierte Darstellung der Aktivität von akuten respiratorischen Erkrankungen. Die Teilnahme an beiden Surveillance-Systemen erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Ergebnisse werden wöchentlich an die Beteiligten übermittelt, bei Bedarf um Handlungsempfehlungen ergänzt und sind im Internet abrufbar (www.gesundheitsplattform.brandenburg.de >Influenza > Aktuelle Wochendaten). Dank eines engmaschigen Austauschs zwischen Datengebern, Gesundheitsämtern und Datenerfassung auf Landesebene konnte sich dieses System über die Jahre erfolgreich etablieren.

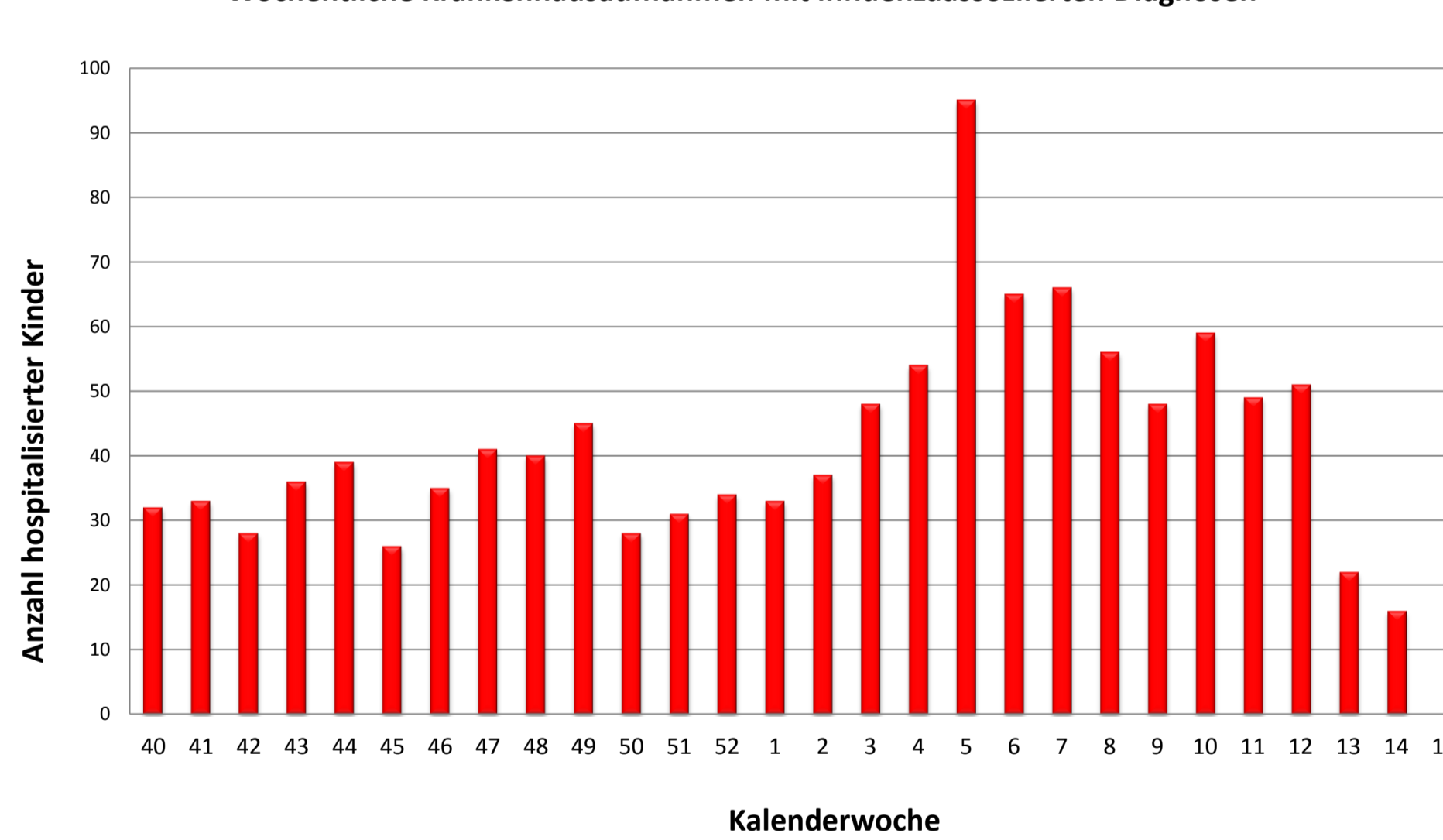
ARE-Raten in Kindereinrichtungen und Influenzavirusnachweise im Land Brandenburg 2012/2013



ARE-Rate nach Kreisen (50. Kalenderwoche 2012)



Wöchentliche Krankenhausaufnahmen mit influenzaassoziierten Diagnosen



Influenzaassoziierte Diagnosen bei hospitalisierten Kindern

